

Medienzentrum des Kreises Steinfurt

Philosophie

| | | | | |
|----------------|--|-----------|------|--------------------|
| 4602725 | Was kommt danach? Tod und Jenseits | | | |
| | S | 24 min, f | 2010 | A(5-7); |
| | <p>Warum müssen wir sterben und was passiert nach dem Tod? Die jugendlichen Moderatoren Sabrina und Torsten stoßen auf unterschiedlichste Antworten. Auch die Philosophen Platon und Martin Heidegger sind sich bei dieser Frage nicht ganz einig und tragen ihre kontroversen Thesen in unterhaltsamer Mini-Animation vor. Das Medium zur kinderphilosophischen Reihe "Nächster Halt" ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sich dem heiklen Thema Tod auf sensible, ehrliche und unverkrampfte Weise zu nähern.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: 9 Arbeitsblätter (AB 1 Lebenslasten; AB 2 Warum wir sterben? ; AB 3 Quiz; AB 4 Exkursion zum Friedhof; AB 5 Platons Seelenlehre; AB 6 Heidegger; AB 7 Nach dem Tod; AB 8 Bräuche rund um den Tod; AB 9 Und jetzt?); Filmtext; Links; 3 Vorschläge zur Unterrichtsplanung.</p> | | | |
| 4602840 | Theodizee - Gott und das Leid | | | |
| | S | 25 min, f | 2012 | A(9-13); |
| | <p>Wie kann Gott angesichts des Leids in der Welt als zugleich gut und allmächtig gedacht werden? Diese Frage, die unter dem Begriff 'Theodizee' verhandelt wird, gilt als eine der größten theologischen Herausforderungen. Am Beispiel zweier Menschen, deren Glaube auf eine existenzielle Probe gestellt wurde, wird die Thematik einerseits konkret-biografisch aufgegriffen und andererseits mit zentralen theoretischen Positionen zur Theodizeefrage ins Gespräch gebracht. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch zur Auseinandersetzung mit einer komplexen Problemstellung und zur Einübung in theologisches Denken angeregt. Umfangreiches Arbeitsmaterial ergänzt die Produktion.</p> | | | |
| 4611000 | Gerechtigkeit | | | |
| | S | 26 min, f | 2012 | A(6-10); J(12-16); |
| | <p>Gerechtigkeit ist ein tief verwurzelt menschliches Bedürfnis. Lebensnahe Beispiele (Gerechtigkeit in der Familie, Inhaftierungen in der ehemaligen DDR, Alltag im Rollstuhl) zeigen, dass Gerechtigkeitskonflikte allgegenwärtig sind. Daneben werden wichtige philosophische Konzeptionen vorgestellt (Aristoteles, Rousseau, Rawls) und das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit näher beleuchtet. Zusammen mit Co-Moderator Gert Scobel gehen die beiden Moderatoren Sabrina und Torsten schließlich der Frage nach, warum es so viele Ungerechtigkeiten gibt und wie man die Welt gerechter machen kann.</p> <p>Zusatzmaterial: 8 Bilder; ROM-Ebene: 11 Arbeitsblätter (PDF); 11 Arbeitsblätter (Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Programmstruktur.</p> | | | |
| 4611045 | Atheismus und Religionskritik | | | |
| | <i>Das Beispiel Friedrich Nietzsche</i> | | | |
| | S | 24 min, f | 2013 | A(9-13); |
| | <p>Atheismus und Religionskritik gehören als Herausforderung des Gottesglaubens zur Signatur der Moderne. Am Beispiel Friedrich Nietzsches, der zu den einflussreichsten Denkern des Atheismus und der Religionskritik zählt, soll dieser Themenkomplex aufgegriffen und kritisch reflektiert werden. Nietzsches Gedanken zum Tod Gottes und zum Stellenwert der Moral sowie seine Deutung der Religion werden nachgezeichnet und auf ihre Relevanz für die Gegenwart hin befragt.</p> | | | |
| 4611056 | Sterbehilfe | | | |
| | S | 23 min, f | 2013 | A(10-13); |
| | <p>Die Frage nach einem menschenwürdigen Sterben stellt sich zwar nicht erst seit jüngster Zeit, verschärft sich aber durch die Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin. Diese Produktion setzt sich diskursiv mit der Problematik auseinander und regt die Jugendlichen an, sich ein differenziertes Bild davon zu machen. Der zugrunde liegende Film behandelt das Thema 'Sterbehilfe' am Beispiel einer Frau, deren Krankheit als tödlich diagnostiziert wurde. Sie hat sich deshalb entschlossen, von der Möglichkeit eines begleiteten Suizids Gebrauch zu machen, wie er von Organisationen in der Schweiz angeboten wird. Der Gang der Überlegungen, die diese Frau anstellt und konsequent bis zur Ausführung durchsetzt, wechselt sich im Film mit Interview-Blöcken ab, in denen Befürworter und Gegner organisierter Sterbehilfe zu einzelnen Aspekten der Problematik Stellung beziehen.</p> <p>Zusatzmaterial: 3 Menüs; 9 Arbeitsblätter (PDF); 9 Arbeitsblätter (Word); 4 Texte; 1 Programmstruktur; 1 Begleitheft.</p> | | | |

| | | | | |
|----------------|--|-----------|------|-----------|
| 4611117 | Gewissen | | | |
| | S | 22 min, f | 2014 | A(7-13); |
| | <p>Das Gewissen gilt als die zentrale Instanz zur Bildung moralischer Urteile und ist Gegenstand zahlreicher philosophischer, anthropologischer und theologischer Erörterungen. Es ist zugleich aber auch ein ganz alltägliches Phänomen, mit dem jeder Mensch in Konfliktsituationen konfrontiert wird. Die Produktion berücksichtigt daher beide Aspekte des Gewissens: Die Kurzfilme "Julian" und "Kutsushita" beleuchten seine praktische Seite und handeln von Gewissensentscheidungen, Gewissensbissen sowie dem Mut, für seine Überzeugungen einzustehen. Die Arbeitsmaterialien beschäftigen sich ergänzend mit dem theoretischen Hintergrund der Gewissensthematik und ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit ihren vielfältigen philosophischen und theologischen Bezügen.</p> <p>Zusatzmaterial: 13 Bilder; 9 Arbeitsblätter (PDF und Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext.</p> | | | |
| 4611301 | Identität: Wer bin ich? | | | |
| | S | 30 min, f | 2017 | A(10-13); |
| | <p>Die Frage nach der eigenen Identität ist für junge Menschen von grundlegender Bedeutung. Die vorliegende Produktion umfasst zwei Kurzfilme, die sich diesem Thema auf unterschiedliche Weise annähern: In 'Bruce Lee Played Badminton Too' versucht ein Teenager, trotz körperlicher und familiärer Hindernisse, ein erfolgreicher Badmintonspieler zu werden. In '(Die Bedeutung der) Haare' dokumentiert die Filmemacherin Christina Höglund, wie der krankheitsbedingte Verlust ihrer Haare zu existenziellen Fragen nach der eigenen Identität führt. Beide Filme liegen bilingual vor.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen ihre Auffassung von Identität und setzen sie in Beziehung zu ihrem eigenen Leben; - nehmen einen begründeten Standpunkt zu der Frage ein, was das eigene Ich ausmacht; - vergleichen unterschiedliche theoretische Konzepte von Identität; - untersuchen das Verhältnis von Selbst- und Fremdwahrnehmung und erläutern damit verbundene Konflikte; - bewerten die Bedeutung äußerlicher und körperlicher Merkmale für das Selbst- und Fremdbild einer Person; - setzen sich mit Impulsen der christlichen Anthropologie auseinander; - reflektieren den Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen; - analysieren und interpretieren einen fiktionalen und einen dokumentarischen Kurzfilm. | | | |
| 4632815 | Turn me on | | | |
| | S | 73 min, f | 2011 | A(9-11); |
| | <p>Alma hat ihren Freundinnen von einer eigenartigen Begegnung mit Mädchenschwarm Artur erzählt. Doch die tratschen Almas Erlebnis weiter und das ganze Dorf erklärt sie zur Spinnerin. Schlimm für ein fünfzehnjähriges Mädchen in der Provinz, wo jeder jeden kennt. Während ihre Mutter mit Befremden das sexuelle Erwachen der Tochter beobachtet, muss sich Alma selbst einen Weg heraus aus dem Wirrwarr sexueller Fantasien, ersten Erkundungsversuchen und dem fehlenden Verständnis ihres Umfelds bahnen.</p> <p>Anders als in Sozialdramen erzählt 'Turn Me On' nicht von einem Sonderfall und anders als in vielen Teenie-Komödien geht es nicht um Pointen rund um 'spitze' Jungs. Vielmehr trägt der Film, getragen von der authentischen Wirkung seiner jugendlichen Laiendarsteller, gradheraus und mit sanftem Humor ein Allerweltsproblem Pubertätender vor: Wie umgehen mit der plötzlichen Lust auf Sex?</p> <p>Didaktische Anmerkungen: Die Geschichte von Alma dürfte Schüler/innen gleichen Alters an die eigene Lebensrealität erinnern. Die mit den ersten sexuellen Erfahrungen verknüpften Gefühle, Hoffnungen, Ängste und Reaktionen im sozialen Umfeld spiegelt 'Turn Me On' in konzentrierter Form wider. Damit lädt der Film zu Diskussionen ein: über die Herausforderung der Entdeckung von Sexualität, Geschlechter- und Elternrollen, Tabus, Freundschaften und Verhaltensformen. Almas Rebellion gegen das Schweigen macht Mut, selbst Kommunikationshürden zu überwinden. Angesichts des intimen Themenfeldes würde es allerdings Schüler/innen sicherlich leichter fallen, eigene Erfahrungen indirekt zu reflektieren oder in Kleingruppen zu sprechen. 'Turn Me On' bietet des Weiteren einen guten Anlass, die Pubertät im Fach Biologie wissenschaftlich zu beleuchten und so nicht nur Almas Lust, sondern auch den eigenen Körper besser zu verstehen. Außerdem lassen sich anhand des Films gängige filmische bzw. mediale Darstellungsweisen von Jugend und Sexualität kritisch hinterfragen.</p> | | | |
| 4663064 | Zeitfenster | | | |

| | | | | |
|----------------|--|-----------|------|-------------|
| | S | 25 min, f | 2010 | A(9-13); Q; |
| | <p>Diane liebt ihren Freund Sebastian, in dessen Leben und Familie sie bereits voll und ganz eingebunden ist. Als Diane schwanger wird, stößt sie auf das vor ihrem Freund gehütete Familiengeheimnis: Der leibliche Vater leidet an der Erbkrankheit Huntington. Die Krankheit könnten auch – mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% - Dianes Freund und ihr ungeborenes Kind geerbt haben. Diane sucht den isolierten und abweisenden Vater auf, um sich mit der Krankheit zu konfrontieren, um herauszufinden, ob sie selbst stark genug ist, in kürzester Zeit eine Entscheidung zu treffen.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <p>Auf dich warten (1:02 min) Veitstanz (3:53 min) Chorea Huntington (2:10 min) Kopf oder Zahl (3:14 min) Rollertour (3:53 min) Offene Worte (2:03 min) Konzert für Vater und Sohn (4:43 min) Eine Entscheidung mit dir (3:49 min)</p> | | | |
| 4663070 | Augustinus - Der Wahrheitssucher | | | |
| | S | 44 min, f | 2009 | A(8-13); |
| | <p>Leidenschaft und Vernunft. Wie bei keinem anderen Heiligen treffen bei Augustinus (354-430 n. Chr.) Gegensätze aufeinander. Erst nachdem er alle weltlichen Seiten des Lebens auskostet hat, findet er seinen Weg zu Gott. Die wichtigsten Stationen der Biographie Augustins werden in aufwändig produzierten Spielszenen erzählt. Anerkannte Augustinusspezialisten stellen Bezüge zu heute drängenden Fragen her: Inwiefern können Menschen auf Sinnsuche von der Wahrheitssuche Augustins profitieren? Passt Vernunft zum Glauben in einer vermeintlich aufgeklärten Welt? Die Anregung zur filmischen Beschäftigung mit Augustinus lieferte Papst Benedikt XVI. während seines Bayern-Besuches 2006.</p> | | | |
| 4663163 | Die Natur des Bösen | | | |
| | S | 44 min, f | 2012 | A(9-13); Q; |
| | <p>Was ist gut, was ist böse? Können Menschen schlecht sein - oder sind nur ihre Taten böse? Das fragt die Dokumentation "Die Natur des Bösen" und begleitet auf der Suche nach einer Antwort einen Theologen, einen Kriminologen, einen Psychologen und eine Kriegsphotografin, die sich bei ihrer Arbeit mit dem Bösen auseinandersetzen: eine konstruktive Auseinandersetzung mit der Frage nach Ursprung, Sinn und Unsinn des Bösen.</p> | | | |
| 4663425 | Armut und Reichtum | | | |
| | <i>Der globale Zusammenhang von Überfluss und Mangel</i> | | | |
| | S | 41 min, f | 2014 | A(9-13); |

.. . OFT ESSEN WIR SOGAR ZWEIMAL AM TAG (ca. 41 min): Im Dialog mit vier Gesprächspartnern (Dr. Daniele Ganser; Prof. Dr. Thomas Pogge; Prof. Dr. Aram Ziai; Prof. Dr. Jean Ziegler), wird der Frage nachgegangen, was in der Welt Armut verursacht und wie Armut und Reichtum miteinander zusammenhängen. Die Lebensumstände der Waisenkinder in einem kleinen Dorf irgendwo in einem sogenannten „Entwicklungsland“ stehen in einem direkten Zusammenhang mit Regelungen, die in den reichen Ländern der Erde getroffen werden: Subventionen für den Export von Agrarüberschüssen in Europa z. B. machen es Bauern in vielen afrikanischen Ländern unmöglich, mit ihren Erzeugnissen ein angemessenes Einkommen zu erwirtschaften. Die Ausbeutung von Rohstoffen führt zwar vielfach zu einem bemerkenswerten Wachstum des Bruttosozialprodukts, wenn die Gewinne jedoch bei Tochterfirmen internationaler Konzerne anfallen, die das Kapital ins Ausland transferieren, profitiert die einheimische Bevölkerung nicht davon. Sie leidet im Gegenteil unter steigenden Preisen.

. . . OFT ESSEN WIR SOGAR ZWEIMAL AM TAG (Kurzfassung ca.25 min).

HEALTH IMPACT FUND (ca. 7 min): Der Film zeigt, dass es Initiativen gibt, die Mut machen: Am Beispiel eines neuen Vergütungssystems für Arzneimittel, das den Armen der Welt Zugang zu neu entwickelten Medikamenten ermöglichen will, wird ein Weg aufgezeigt, das herrschende System intelligent zu umgehen. Derzeit laufen die ersten Pilotprojekte an, in denen das von Prof. Dr. Thomas Pogge entwickelte Konzept umgesetzt wird.

Zusatzmaterial: Transkripte der Filme; Filzitate; Kurzbiografien der Gesprächspartner; Weiterführende Informationen und Materialien.

Weiterführende Informationen:

Während einer Reise durch Afrika strandete der Autor und Filmemacher Károly Koller in einem kleinen Dorf in einer entlegenen Provinz. Mangels Hotel wurde er im Waisenhaus einquartiert und so verbrachte er mehrere Tage mit den Kindern. Sie trugen zerrissene Kleidung, sie hatten nicht viel zu essen, aber sie schienen nicht unglücklicher zu sein als die Kinder, die er aus Deutschland kannte. Er begann, sich zu fragen: „Was macht einen Menschen arm, was macht ihn reich? "

GESPRÄCHSPARTNER IM FILM:

- Dr. Daniele Ganser ist Historiker und Friedensforscher. Er leitet das Schweizer Institut für Friedensforschung und Energie (SIPER) in Basel.
- Prof. Dr. Thomas Pogge ist Professor für politische Philosophie und Ethik an der Yale University in New Haven, USA. Er ist Begründer des „Health Impact Fund“, einer Organisation, die für die weltweite, gerechte Versorgung mit Medikamenten eintritt.
- Prof. Dr. Aram Ziai ist Professor für Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien an der Universität Kassel.
- Prof. Dr. Jean Ziegler ist emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Genf und der Sorbonne in Paris. Er ist Mitglied im beratenden Ausschuss des UNO-Menschenrechtsrates und war der erste Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung.

Epochen

Antike Philosophie

4611303 Von Aristoteles bis Habermas - Grundpositionen der Ethik

| | | | |
|---|-----------|------|-----------|
| S | 21 min, f | 2017 | A(10-13); |
|---|-----------|------|-----------|

| | |
|--|--|
| | <p>Auf dem Weg zum Erwachsensein erfahren Jugendliche: Es gibt Situationen, in denen gibt es kein eindeutiges 'Richtig' oder 'Falsch'. Gleichzeitig trägt es zum gelingenden Zusammenleben in der Gesellschaft bei, die Begründungsmuster hinter dem Handeln anderer zu reflektieren und Taten vor diesem Hintergrund einzuordnen. In der Produktion wird deutlich, dass unterschiedliche Grundpositionen philosophischer Ethik dabei zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Ob Aristoteles, Immanuel Kant, Jeremy Bentham, John Stuart Mill und Jürgen Habermas sich als gute Ratgeber für die Praxis erweisen? Mithilfe ihrer Ansätze können eigene Maßstäbe bewusst gemacht und durch Hinterfragung die eigene moralische Entwicklung gefördert werden.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen das Gewissen als Instanz der moralischen Urteilsbildung; - benennen konkrete Situationen, in denen eine Gewissensentscheidung zu treffen ist; - zeigen den inneren Konflikt einer Person auf, die vor einer Gewissensentscheidung steht; - geben einen Beispielfall in eigenen Worten wieder und formulieren Gewissensfragen; - zeigen anhand eines Beispielfalles Handlungsmöglichkeiten und deren jeweilige Konsequenzen auf; - lernen verschiedene ethische Grundpositionen als Maßstab für persönliche Entscheidungen und Handlungen kennen; - ordnen verschiedene Handlungsmöglichkeiten bestimmten ethischen Grundpositionen zu; - begründen Entscheidungen und Handlungen mit Bezug auf ethische Grundpositionen; - untersuchen Beispielfälle auf Entscheidungen und Handlungsalternativen hin, die verschiedenen ethischen Grundhaltungen folgen; - bewerten Entscheidungen und Handlungen nach den Gesichtspunkten ethischer Grundpositionen; - setzen sich mit Alltagssituationen auseinander, in denen Gewissensentscheidungen gefordert sind und bringen eigene Erfahrungen ein; - nehmen einen begründeten Standpunkt für eigene Entscheidungen ein; - überprüfen im persönlichen Alltag erlebte Handlungsmuster nach den Gesichtspunkten ethischer Grundpositionen; - erkennen ethische Grundpositionen als Maßstäbe für menschliches Entscheiden und Handeln und üben deren Anwendung ein. |
|--|--|

Philosophie des Mittelalters

| | | | | |
|----------------|--|-----------|------|-----------|
| 4611179 | Gibt es einen Gott? Die Gottesbeweise | | | |
| | S | 18 min, f | 2015 | A(10-13); |
| | <p>Theologen und Philosophen haben immer wieder versucht, den Glauben zusammenzubringen mit der menschlichen Vernunft. Alle Ansätze, sich Gott kraft des Verstandes zu nähern, sind dabei abhängig von der Zeit und der kulturellen Erfahrungswelt ihrer Denkväter. Die Produktion beleuchtet Meilensteine in der Geschichte der Gottesbeweise, vom "denknotwendigen" Aufweis Gottes durch Anselm von Canterbury und Thomas von Aquin über Blaise Pascals und Immanuel Kants "Chancen" durch den Glauben für Individuum und Gesellschaft, hin zum modernen Ansatz Hans Künigs. Komplexe Gedankengänge werden in Legetrick-Animationen anschaulich auf das Wesentliche reduziert. Kirchenhistorikerin Prof. Gisa Bauer und Fundamentaltheologe Prof. Armin Kreiner erläutern die Gottesbeweise und ordnen sie in ihren jeweiligen philosophie- und kulturgeschichtlichen Kontext ein.</p> <p>Zusatzmaterial: 8 Bilder; 12 Arbeitsblätter (PDF/Word); Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Glauben ohne Gott? (01:10 min) Anselm von Canterbury (02:20 min) Thomas von Aquin (02:20 min) Blaise Pascal (03:00 min) Immanuel Kant (04:00 min) Hans Küng (02:10 min)</p> | | | |

Frhneuzeitliche Philosophie

| | | | | |
|----------------|--|-----------|------|-----------|
| 4611179 | Gibt es einen Gott? Die Gottesbeweise | | | |
| | S | 18 min, f | 2015 | A(10-13); |

| | | | | |
|---|--|-----------|------|-----------|
| | <p>Theologen und Philosophen haben immer wieder versucht, den Glauben zusammenzubringen mit der menschlichen Vernunft. Alle Ansätze, sich Gott kraft des Verstandes zu nähern, sind dabei abhängig von der Zeit und der kulturellen Erfahrungswelt ihrer Denkväter. Die Produktion beleuchtet Meilensteine in der Geschichte der Gottesbeweise, vom "denknotwendigen" Aufweis Gottes durch Anselm von Canterbury und Thomas von Aquin über Blaise Pascals und Immanuel Kants "Chancen" durch den Glauben für Individuum und Gesellschaft, hin zum modernen Ansatz Hans Künigs. Komplexe Gedankengänge werden in Legetrick-Animationen anschaulich auf das Wesentliche reduziert. Kirchenhistorikerin Prof. Gisa Bauer und Fundamentaltheologe Prof. Armin Kreiner erläutern die Gottesbeweise und ordnen sie in ihren jeweiligen philosophie- und kulturgeschichtlichen Kontext ein. Zusatzmaterial: 8 Bilder; 12 Arbeitsblätter (PDF/Word); Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Glauben ohne Gott? (01:10 min) Anselm von Canterbury (02:20 min) Thomas von Aquin (02:20 min) Blaise Pascal (03:00 min) Immanuel Kant (04:00 min) Hans Küng (02:10 min)</p> | | | |
| Philosophie des 19. Jahrhunderts | | | | |
| 4611303 | Von Aristoteles bis Habermas - Grundpositionen der Ethik | | | |
| | S | 21 min, f | 2017 | A(10-13); |
| | <p>Auf dem Weg zum Erwachsensein erfahren Jugendliche: Es gibt Situationen, in denen gibt es kein eindeutiges 'Richtig' oder 'Falsch'. Gleichzeitig trägt es zum gelingenden Zusammenleben in der Gesellschaft bei, die Begründungsmuster hinter dem Handeln anderer zu reflektieren und Taten vor diesem Hintergrund einzuordnen. In der Produktion wird deutlich, dass unterschiedliche Grundpositionen philosophischer Ethik dabei zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Ob Aristoteles, Immanuel Kant, Jeremy Bentham, John Stuart Mill und Jürgen Habermas sich als gute Ratgeber für die Praxis erweisen? Mithilfe ihrer Ansätze können eigene Maßstäbe bewusst gemacht und durch Hinterfragung die eigene moralische Entwicklung gefördert werden.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen das Gewissen als Instanz der moralischen Urteilsbildung; - benennen konkrete Situationen, in denen eine Gewissensentscheidung zu treffen ist; - zeigen den inneren Konflikt einer Person auf, die vor einer Gewissensentscheidung steht; - geben einen Beispielfall in eigenen Worten wieder und formulieren Gewissensfragen; - zeigen anhand eines Beispielfalles Handlungsmöglichkeiten und deren jeweilige Konsequenzen auf; - lernen verschiedene ethische Grundpositionen als Maßstab für persönliche Entscheidungen und Handlungen kennen; - ordnen verschiedene Handlungsmöglichkeiten bestimmten ethischen Grundpositionen zu; - begründen Entscheidungen und Handlungen mit Bezug auf ethische Grundpositionen; - untersuchen Beispielfälle auf Entscheidungen und Handlungsalternativen hin, die verschiedenen ethischen Grundhaltungen folgen; - bewerten Entscheidungen und Handlungen nach den Gesichtspunkten ethischer Grundpositionen; - setzen sich mit Alltagssituationen auseinander, in denen Gewissensentscheidungen gefordert sind und bringen eigene Erfahrungen ein; - nehmen einen begründeten Standpunkt für eigene Entscheidungen ein; - überprüfen im persönlichen Alltag erlebte Handlungsmuster nach den Gesichtspunkten ethischer Grundpositionen; - erkennen ethische Grundpositionen als Maßstäbe für menschliches Entscheiden und Handeln und üben deren Anwendung ein. | | | |
| 4611485 | Religionskritik - Von den Anfängen bis heute | | | |
| | S | 16 Min. | 2020 | A(11-13); |
| | <p>Marx und Feuerbach sind die Klassiker der Religionskritik, die Gott, den christlichen Glauben sowie die kirchlichen Institutionen infrage stellen. Dawkins, Dennett u. a. stehen für Positionen des sog. „Neuen Atheismus“. In Auseinandersetzung mit den Entwürfen und Argumenten der Religionskritik sind Schülerinnen und Schüler herausgefordert, eine eigene Position zu entwickeln.</p> | | | |

Philosophie des 20. Jahrhunderts

4611303 Von Aristoteles bis Habermas - Grundpositionen der Ethik

| | | | |
|--|-----------|------|-----------|
| S | 21 min, f | 2017 | A(10-13); |
| <p>Auf dem Weg zum Erwachsensein erfahren Jugendliche: Es gibt Situationen, in denen gibt es kein eindeutiges 'Richtig' oder 'Falsch'. Gleichzeitig trägt es zum gelingenden Zusammenleben in der Gesellschaft bei, die Begründungsmuster hinter dem Handeln anderer zu reflektieren und Taten vor diesem Hintergrund einzuordnen. In der Produktion wird deutlich, dass unterschiedliche Grundpositionen philosophischer Ethik dabei zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Ob Aristoteles, Immanuel Kant, Jeremy Bentham, John Stuart Mill und Jürgen Habermas sich als gute Ratgeber für die Praxis erweisen? Mithilfe ihrer Ansätze können eigene Maßstäbe bewusst gemacht und durch Hinterfragung die eigene moralische Entwicklung gefördert werden.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen das Gewissen als Instanz der moralischen Urteilsbildung; - benennen konkrete Situationen, in denen eine Gewissensentscheidung zu treffen ist; - zeigen den inneren Konflikt einer Person auf, die vor einer Gewissensentscheidung steht; - geben einen Beispielfall in eigenen Worten wieder und formulieren Gewissensfragen; - zeigen anhand eines Beispielfalles Handlungsmöglichkeiten und deren jeweilige Konsequenzen auf; - lernen verschiedene ethische Grundpositionen als Maßstab für persönliche Entscheidungen und Handlungen kennen; - ordnen verschiedene Handlungsmöglichkeiten bestimmten ethischen Grundpositionen zu; - begründen Entscheidungen und Handlungen mit Bezug auf ethische Grundpositionen; - untersuchen Beispielfälle auf Entscheidungen und Handlungsalternativen hin, die verschiedenen ethischen Grundhaltungen folgen; - bewerten Entscheidungen und Handlungen nach den Gesichtspunkten ethischer Grundpositionen; - setzen sich mit Alltagssituationen auseinander, in denen Gewissensentscheidungen gefordert sind und bringen eigene Erfahrungen ein; - nehmen einen begründeten Standpunkt für eigene Entscheidungen ein; - überprüfen im persönlichen Alltag erlebte Handlungsmuster nach den Gesichtspunkten ethischer Grundpositionen; - erkennen ethische Grundpositionen als Maßstäbe für menschliches Entscheiden und Handeln und üben deren Anwendung ein. | | | |

Philosophie der Gegenwart

4611485 Religionskritik - Von den Anfängen bis heute

| | | | |
|--|---------|------|-----------|
| S | 16 Min. | 2020 | A(11-13); |
| <p>Marx und Feuerbach sind die Klassiker der Religionskritik, die Gott, den christlichen Glauben sowie die kirchlichen Institutionen infrage stellen. Dawkins, Dennett u. a. stehen für Positionen des sog. „Neuen Atheismus“. In Auseinandersetzung mit den Entwürfen und Argumenten der Religionskritik sind Schülerinnen und Schüler herausgefordert, eine eigene Position zu entwickeln.</p> | | | |

Philosophische Gegenwartsfragen

4663648 MAMMON – Per Anhalter durch das Geldsystem

| | | | |
|---|----------------|------|-------------|
| S | 20 + 86 min, f | 2014 | E; A(9-13); |
|---|----------------|------|-------------|

| | | | | |
|----------------|---|-----------|------|--------------|
| | <p>»Wo ist mein Geld? « Mit dieser Frage im Gepäck hat sich Filmemacher Philipp Enders auf eine Reise durch die Finanzwelt gemacht. Bei der Suche nach seinem verlorenen Geld landet er nicht nur bei der EZB und an der Börse, sondern auch in einer spanischen Bauruine oder im »Evolution Store« mitten in New York City. Nach und nach wird ein System von Abhängigkeiten aufgedeckt, und auch alternative Formen wie die Sozialwährung oder der Aktienmarktsozialismus werden hinterfragt. Am Ende scheint die Krise des Finanzsystems auch eine Chance auf Veränderung zu bieten. Der Film dokumentiert mit einem Augenzwinkern all die Mechanismen, die hinter dem »schnöden Mammon« stecken.</p> <p>DVD Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Film in 7 Kapiteln - Bildergalerie mit Standfotos, weiteren Fotos zu den Themen - Audiodateien - Einführung ins Thema - Vorschläge für den Unterricht - 3 Unterrichtsmaterialien - 5 Infobögen - 10 Schüler-Arbeitsblätter - Medien-Tipps und Links | | | |
| 4663649 | Plug & Pray – Von Computern und anderen Menschen | | | |
| | S | 91 min, f | 2010 | A(7-13); |
| | <p>Ist der Mensch eine Maschine aus Fleisch? PLUG & PRAY öffnet die Tür zu den geheimen Laboratorien der künstlichen Intelligenz, taucht ein in eine Welt, in der Computertechnologie, Robotik, Biologie, Neurowissenschaft und Entwicklungspsychologie verschmelzen. Es ist beeindruckend, was sie heute schon kann, amüsant, wie sie nochan vielem scheitert, und fragwürdig, worauf sie hinaus will. Joseph Weizenbaum, Computerpionier und Kritiker des technologischen Größenwahns, tritt an zu seinem letzten philosophischen Duell mit den Männern, die das nächste Produkt der digitalen Revolution entwickeln: den Roboter, der uns ersetzen soll. Doch wie weit wollen wir gehen? Wann gehen wir zu weit? Und wenn, wer wird uns stoppen?</p> <p>In Plug & Pray eröffnet Regisseur und Grimmepreisträger Jens Schanze einen Dialog zwischen den euphorischen Forschern und dem altersweisen Professor über die Frage, worin Menschsein eigentlich besteht. Dieser Dialog mündet schließlich in ein eindringliches Plädoyer für Humanität und die Ehrfurcht vor dem natürlichen Mysterium von Leben und Tod.</p> <p>Ein vielschichtiges Stimmungsbild zur aktuellen Technik- und Roboterforschung, wie auch eine nachhaltige Reflexion über moralische Werte und die Zerbrechlichkeit der Natur des Menschen zeigt dieser Film voller Tiefe, aber auch Menschlichkeit, gewürzt mit einem Schuss Humor.</p> | | | |
| | <u>Educativ</u> | | | |
| 4668324 | Oeconomia | | | |
| | S | 89 min, f | 2020 | A(11-13); Q; |
| | <p>Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? Der Dokumentarfilm legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn man sich verschuldet. Jenseits von distanzierenden Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Systems letztlich immer wieder verhindern, macht sich der Film daran, den Kapitalismus der Gegenwart zu durchleuchten.</p> <p>Zusatzmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorwort; Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; 10 Arbeitsblätter; 1 Lösungsblatt; 1 Infoblatt; Themen von A-Z; 6 Bilder; Medien- und Linktipps. | | | |
| | <u>Educativ</u> | | | |
| 4668325 | Meinungsfreiheit | | | |
| | <i>Ein Menschenrecht der Demokratie</i> | | | |
| | S | 24 min, f | 2021 | A(9-13); J; |

| | |
|--|---|
| | <p>Viele junge Leute sprechen sich heute für eine deutliche Eingrenzung der Meinungsfreiheit aus und wollen bestimmte Ansichten gar nicht mehr als Meinung gelten lassen - vor allem diejenigen, die sich ansonsten ganz besonders gegen Diskriminierung und für eine bunte Gesellschaft einsetzen. Ihnen gegenüber steht eine zweite Gruppe, die sich lautstark gegen eine - vermeintlich von staatlicher Seite verordnete - Meinungsdictatur und Zensur zu wehren versucht. Der Film lässt Querdenker und Extremisten ebenso zu Wort kommen wie moderatere Kritiker des Status quo, Wissenschaftler ebenso wie Schülervertreter und zeigt so die beiden Pole auf, zwischen denen sich die Meinungsfreiheit als unverzichtbares Gut unserer Demokratie heute bewähren muss.</p> <p>Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien [PDF]; Vorschläge zur Unterrichtsplanung [PDF]; 3 Infoblätter [PDF/Word]; 6 Arbeitsblätter in Schülerfassung [PDF]; 8 Bilder; Stichwortverzeichnis [PDF]; 1 Textblatt "Grundgesetz und Strafgesetzbuch" [PDF]; Medientipps; Internet-Links.</p> |
|--|---|

Religionskritik

| | | | | |
|----------------|--|---------|------|-----------|
| 4611480 | Glaube und Denken | | | |
| | S | 34 Min. | 2020 | A(10-13); |
| | <p>Glaube und Denken - ein unversöhnlicher Widerspruch? Schließen sich Religion und Wissenschaft gegenseitig aus oder handelt es sich um unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit? Die Produktion geht diesen Fragestellungen auf schülernahe Weise nach. Sie erläutert das grundlegende Spannungsverhältnis zwischen Glaube und Denken und stellt unterschiedliche Möglichkeiten der Verhältnisbestimmung von Religion und Wissenschaft vor.</p> | | | |

Naturphilosophie

| | | | | |
|----------------|--|----------|------|-------------|
| 4664027 | Die Möwe Jonathan | | | |
| | <i>Richard Bach</i> | | | |
| | S | 99 min f | 1974 | A(7-10); J; |
| | <p>Der Roman schildert in drei Teilen das Leben der Möwe Jonathan, die sich durch ihre individuelle Lebensweise von ihren Artgenossen abhebt. Die Möwe strebt Perfektion im Fliegen an und wird daher von den anderen Möwen ausgegrenzt. Diese setzen ihre beschränkten und mittelmäßigen fliegerischen Fähigkeiten nur zur Futtersuche ein, als Mittel zum Zweck. Sie fliegen, um zu leben. Jonathan dagegen will seine Flugkunst vervollkommen. Er will leben, um zu fliegen. Er übt sich im Sturzflug, um Geschwindigkeitsrekorde zu brechen, in Loopings und ähnlichen flugakrobatischen Kunststücken. Er will über den Durchschnitt hinaus und das Außerordentliche erfahren. Das Lernen und Streben nach Neuem und Unbekanntem, wovon die Freiheit des Fliegens nur ein Beispiel ist, ist Jonathan der Sinn seines Daseins, wozu er aber den Keim in jeder Möwe angelegt erkennt. Weil er damit „gegen die Würde und die Traditionen der Möwensippe“ verstößt, wird er vom Ältestenrat des Möwenschwarms verbannt. Trotz der Ausgrenzung gibt er nicht auf, sondern hält leidenschaftlich an seinen Zielen fest, vor allem an der Vermittlung der Erkenntnis, dass das Fliegen an sich (das Leben an sich) der Zweck des Daseins ist, nicht das Fressen. Nachdem die Möwe Jonathan gestorben ist (als Lichtwesen der großen, lichtdurchfluteten Möwe gegenübersteht), beschließt sie, zur Erde zurückzukehren, um ihre Erfahrungen mit den Glücksgefühlen des Fliegens als Lebenszweck anderen, jungen Möwen weiterzugeben. Insofern gilt die Parabel auch als Symbol für Menschen, die anderen auf der Suche nach spirituellen Einsichten selbstlos helfen, obwohl ihnen bewusst ist, dass „der Schwarm“ sie eigentlich nicht will.</p> | | | |

Technikphilosophie

| | | | | |
|----------------|--|-----------|------|-----------|
| 4611478 | Künstliche Intelligenz | | | |
| | S | 23 min, f | 2020 | A(10-13); |
| | <p>Künstliche Intelligenz (KI) zählt zu den spannendsten Herausforderungen der Gegenwart und wird bereits unsere nahe Zukunft entscheidend prägen. Doch welche Folgen hat dies? Ist KI eine Chance, eine Bedrohung - oder beides zugleich? Wird digitalen Wesen bald ein menschenähnliches Bewusstsein, vielleicht sogar "Menschenwürde" zugesprochen werden? Die Produktion geht diesen Fragen nach und thematisiert ihre ethischen Konsequenzen.</p> | | | |

Ethische Grundfragen

| | | | | |
|----------------|---|-----------|------|----------|
| 4611114 | Tierethik | | | |
| | S | 24 min, f | 2014 | A(8-13); |
| | <p>VOM WERT DER TIERE (ca. 24 min): Der Film reflektiert die moralischen Fragestellungen, die sich aus der Beziehung zwischen Mensch und Tier ergeben. Im Zentrum steht dabei die Frage, inwieweit Tiere für menschliche Interessen genutzt werden dürfen. Zwei Kritiker der Massentierhaltung werden porträtiert, die zu jeweils unterschiedlichen Schlussfolgerungen gelangen. Straßeninterviews ergänzen das breite Spektrum an Meinungen zum Thema Tierethik. Darüber hinaus werden unterschiedliche tierethische Positionen und ihre praktischen Konsequenzen dargestellt. Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter (Word, pdf); Filmkommentar/Filmtext.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Dr. Rainer Hagencord Theologe (11:00 min) Karl Ludwig Schweisfurth, Landwirt (06:50 min) Straßeninterviews (03:20 min)</p> | | | |
| 4611177 | Rechtsethik | | | |
| | S | 19 min, f | 2015 | A(8-13); |
| | <p>"Wie viel Gerechtigkeit steckt im Recht? " fragt der Film und vollzieht anhand des Beispiels Sachbeschädigung um Sprayer Dennis nach, wie im Rechtssystem der BRD Gerechtigkeit verstanden wird und welche Wege und Mittel diese sicherstellen sollen. Staatsanwalt Martin Steltner und die Berliner Jugendrichterin Corinna Sassenroth u. a. zeigen auf, wie sie in ihrer Funktion dazu beizutragen versuchen, dass es gerecht zugeht. Die Sozialethikerin Prof. Michelle Becka verweist auf ethische Fragestellungen. Diese kumulieren im Spannungsfeld zwischen Naturrecht und Rechtspositivismus. Damit wird deutlich: Eine absolute Gerechtigkeit kann es nicht geben. Aber ist die Zufriedenheit der Beteiligten im Rückblick auf ein Verfahren ein Indikator dafür, dass es gerecht zugeht? Zusatzmaterial: 8 Arbeitsblätter (PDF/Word); 6 Bilder, Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Fallbeispiel: Der Sprayer "Dennis" (02:50 min) Rechtsfelder (01:10 min) Verschiedenen "Gerechtigkeiten" (02:00 min) Ablauf eines Strafverfahrens (02:40 min) Strafzwecke und Straftheorien (04:20 min) Naturrecht vs. Rechtspositivismus (02:40 min) Ein gerechts Urteil? (01:50 min)</p> | | | |
| 4611425 | Die Zehn Gebote für Jugendliche | | | |
| | S | 37 min, f | 2019 | A(8-13); |

| | | | | |
|-------------------------------|---|-----------|------|-------------|
| | <p>Die Zehn Gebote gelten bis heute als ethische Richtschnur in Judentum und Christentum. In kurzen Impulsfilmen werden vier Gebote des Dekalogs exemplarisch aufgegriffen und in jugendgerechter Form dramatisiert. Die Spielszenen zeigen junge Erwachsene in Dilemma-Situationen, in denen sie eine moralische Entscheidung treffen müssen und in denen jeweils eines der Zehn Gebote auf dem Spiel steht. Ergänzt werden die vier Kurzfilme durch ein ausführliches Interview mit dem Theologen Roland Rosenstock.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - tauschen sich über Regeln, Gebote und Verbote in ihrem Alltag aus; - setzen sich mit der theologischen Bedeutung der Zehn Gebote und ihrer Entstehungsgeschichte auseinander; - beurteilen, welchen Stellenwert Gebote im Islam und im Buddhismus haben; - interpretieren die Zehn Gebote aus philosophischer Sicht; - deuten einzelne Gebote des Dekalogs vor dem Hintergrund ihrer eigenen Lebenswirklichkeit; - treffen ethisch reflektierte Entscheidungen in Dilemma-Situationen; - diskutieren über die Aktualität der Zehn Gebote; - analysieren Kurzfilme und setzen sie in Beziehung zum Dekalog. | | | |
| | <u>Educativ</u> | | | |
| 4663657 | Mein erstes Mal | | | |
| | <i>Eine Liebesnacht fürs Leben</i> | | | |
| | S | 30 min, f | 2011 | A(9-11); Q; |
| | <p>Der erste Sex, das erste Mal. Ein ganz besonderer und intimer Moment im Leben. Diese erste gemeinsame Liebesnacht erlebt jeder anders. Und welche Rolle spielt beim Sex die Liebe? Die einen schmunzeln und schwelgen in Erinnerungen, die anderen sind verlegen und peinlich berührt und nur wenige mögen überhaupt darüber reden. Katy und Patrick entsprechen, laut einer aktuellen Studie der "Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung" (BGZA), dem Trend, dass Jugendliche sich mit dem ersten Sex wieder mehr Zeit lassen und auch ohne Scheu über Verhütung reden. Witzig, temperamentvoll und immer noch verliebt erzählen, neben den beiden Protagonisten, weitere, ganz unterschiedliche Paare auf einem Interview-Sofa über ihr erstes Mal. Und das verlief nicht immer so, wie sie es sich gewünscht hätten. Ihre Erzählungen sind ein Spiegel der jeweiligen Generation, gefangen im gesellschaftlichen Denken ihrer Zeit, wie bei Christa, 77 Jahre, und ihrem Mann Gerd, 79 Jahre, aus Hamburg.</p> <p>Zusatzmaterial: 6 Szenenfotos; 5 Bilder; 1 Textblatt; Infos zum Film und Materialien; didaktisch-methodische Tipps; 2 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 6 Infoblätter; 6 Arbeitsblätter; 1 Textblatt; 6 Szenenfotos; 5 Bilder; Medientipps; Internet-Links; Themen A-Z</p> | | | |
| 4663743 | Invention of Trust | | | |
| | <i>Film in 6 Kapiteln</i> | | | |
| | S | 30 min, f | 2016 | A(8-13); |
| | <p>Der junge Gymnasiallehrer Michael Gewa bekommt eine rätselhafte Nachricht – Das Unternehmen "b. good" hat seine Internet- und Handydaten gekauft und stellt ihm aufgrund seines digitalen Fußabdrucks ein Rating aus. Über seine persönlichen und beruflichen Fähigkeiten, über seine Beziehung. Nachdem er das Angebot ausschlägt das Rating gegen einen monatlichen Beitrag privat zu halten, entsteht schnell ein Flächenbrand. Er findet sich in der Situation wieder, bei Freunden, Kollegen und Schülern, um seinen Ruf und das beschädigte Vertrauen in ihn zu kämpfen.</p> | | | |
| Praktische Philosophie | | | | |
| 4611182 | Die großen Fragen des Lebens | | | |
| | S | 49 min, f | 2015 | A(4-10); Q; |

| | | | | |
|----------------|--|-----------|------|-----------|
| | <p>Fünf originelle Kurzfilme laden junge Menschen dazu ein, sich mit exemplarischen "großen" Fragen aus Philosophie und Ethik auseinanderzusetzen: Wodurch bin ich "Ich"? Wem gehört die Erde? Warum soll man gut handeln? Was ist gerecht? Bin ich für meine Handlungen verantwortlich? (Großbritannien 2013) Zusatzmaterial: 16 Bilder; 7 Arbeitsblätter (PDF/Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext (de, en).</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Die Filme sind jeweils in zwei Fassungen verfügbar: - animierte Kurzfilme - animierte Kurzfilme mit Realaufnahmen, in denen Kinder Antworten geben</p> <p>Wodurch bin ich "Ich"? (05:10 min/11:40 min) Wem gehört die Erde? (04:00 min/08:00 min) Warum soll man gut handeln? (03:50 min/10:00 min) Was ist gerecht? (03:50 min/08:10 min) Bin ich für meine Handlungen verantwortlich? (05:00 min/10:50 min)</p> | | | |
| 4611303 | Von Aristoteles bis Habermas - Grundpositionen der Ethik | | | |
| | S | 21 min, f | 2017 | A(10-13); |
| | <p>Auf dem Weg zum Erwachsensein erfahren Jugendliche: Es gibt Situationen, in denen gibt es kein eindeutiges 'Richtig' oder 'Falsch'. Gleichzeitig trägt es zum gelingenden Zusammenleben in der Gesellschaft bei, die Begründungsmuster hinter dem Handeln anderer zu reflektieren und Taten vor diesem Hintergrund einzuordnen. In der Produktion wird deutlich, dass unterschiedliche Grundpositionen philosophischer Ethik dabei zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Ob Aristoteles, Immanuel Kant, Jeremy Bentham, John Stuart Mill und Jürgen Habermas sich als gute Ratgeber für die Praxis erweisen? Mithilfe ihrer Ansätze können eigene Maßstäbe bewusst gemacht und durch Hinterfragung die eigene moralische Entwicklung gefördert werden.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen das Gewissen als Instanz der moralischen Urteilsbildung; - benennen konkrete Situationen, in denen eine Gewissensentscheidung zu treffen ist; - zeigen den inneren Konflikt einer Person auf, die vor einer Gewissensentscheidung steht; - geben einen Beispielfall in eigenen Worten wieder und formulieren Gewissensfragen; - zeigen anhand eines Beispielfalles Handlungsmöglichkeiten und deren jeweilige Konsequenzen auf; - lernen verschiedene ethische Grundpositionen als Maßstab für persönliche Entscheidungen und Handlungen kennen; - ordnen verschiedene Handlungsmöglichkeiten bestimmten ethischen Grundpositionen zu; - begründen Entscheidungen und Handlungen mit Bezug auf ethische Grundpositionen; - untersuchen Beispielfälle auf Entscheidungen und Handlungsalternativen hin, die verschiedenen ethischen Grundhaltungen folgen; - bewerten Entscheidungen und Handlungen nach den Gesichtspunkten ethischer Grundpositionen; - setzen sich mit Alltagssituationen auseinander, in denen Gewissensentscheidungen gefordert sind und bringen eigene Erfahrungen ein; - nehmen einen begründeten Standpunkt für eigene Entscheidungen ein; - überprüfen im persönlichen Alltag erlebte Handlungsmuster nach den Gesichtspunkten ethischer Grundpositionen; - erkennen ethische Grundpositionen als Maßstäbe für menschliches Entscheiden und Handeln und üben deren Anwendung ein. | | | |